

EINMAL EINS

Liebe Schulinteressierte

Vor der Sommerpause informieren wir Sie über Veränderungen und Veranstaltungen unserer Schulen. **Das Skilager und die Sonderwoche** wurden auf diversen Ebenen zum Thema. Die Schülerinnen und Schüler wurden nach dem Lager mittels eines kurzen Fragebogens über ihr Befinden im Lager befragt. Erfreulicherweise gefiel es den Kindern mehrheitlich sehr gut bis gut im Lager. Auch wenn wir einige wenige zurückhaltende Bewertungen bekommen, können wir festhalten, dass keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen werden müssen, damit das Skilager in guter Erinnerung bleibt. Die Elternbeiträge werden künftig in allen drei Schulhäusern gleich sein, nämlich Fr. 75. – pro Kind für die ganze Woche. Damit werden die Verpflegungskosten abgedeckt.

Weitere Anpassungen: Die Lagerwochen werden künftig in allen drei Dörfern gleich gehandhabt. Das heisst, ins Skilager gehen alle Kinder der 4. bis 6. Klasse. Als Abschluss der Primarschulzeit gibt es für die 6. Klasse, bei den Doppelklassen in der 5. oder 6. Klasse, ein Klassenlager im vierten Quartal. Somit gibt es für Lenggenwil eine Änderung. Die 3.Klässler im kommenden Schuljahr fahren nicht ins Skilager, dürfen sich dafür aber auf ein Klassenlager in der 6. Klasse freuen. Mit diesem Angebot profitieren alle Kinder weiterhin von 4 Lagern während der Primarschulzeit, was eine grosszügige Handhabung ist. Ob die Veränderung ein Verlust oder Gewinn ist, liegt im Auge des Betrachters.

Ein Wort zur Sonderwoche: Jedes Jahr wird parallel zum Skilager statt einer normalen Schulwoche ein separates Programm für die jüngeren Kindern vorbereitet. Zu einem gewählten Thema werden musische, kreative oder sportliche aber auch informative Ein-

heiten geplant, die im Klassenverband oder klassenübergreifend erlebt werden. Einen Wettbewerb um das attraktivere Programm gibt es nicht, auch wenn schon Kritik geäussert wurde.

Der schulfreie Montagvormittag nach Sonderwoche und Skilager wird nicht mehr als Bündelitag gewährt. Künftig haben jene Klassen am folgenden Montagvormittag frei, die im Skilager waren. Falls während dieser Zeit jemand auf die Betreuung der Kinder angewiesen ist, wird diese selbstverständlich gewährleistet. Alle Kinder bis und mit der 3. Klasse beginnen den Unterricht nach der Sonderwoche gemäss Stundenplan.

Elterntaxis sind mitunter gefährlich für die Kinder. So gab es anfangs Jahr einen Zwischenfall in Lenggenwil, glücklicherweise ohne grössere Verletzung. Doch auch in den anderen Dörfern gefährdet die An- und Wegfahrt die Sicherheit der Schulkinder durch unvorsichtige Manöver. Der Aus- und Einstieg in Distanz zum Schulhaus kann eine Alternative sein, der Schulweg zu Fuss eine andere, die wir der ersten vorziehen. Denn der Schulweg bietet jedem Kind unzählige Möglichkeiten an Erfahrungen, die es in seiner Entwicklung stärkt.

Ein gutes Schuljahresende und eine schöne Sommerzeit wünscht
Gabriela Arn, Präsidentin



Schweizermeister 2018: 5. Klassmädchen Niederhelfenschwil
HERZLICHE GRATULATION! (siehe Bild Seite 3)

UNSERE NEUEN LEHRPERSONEN

Die Stellen für das kommende Schuljahr konnten besetzt werden und wir dürfen etliche neue Lehrpersonen an unseren Schulen begrüßen. Wir heissen alle ganz herzlich Willkommen und wünschen viel Freude und Befriedigung in ihren neuen Aufgaben. Lehrpersonen, die innerhalb der Gemeinde das Schulhaus gewechselt haben, werden nicht mehr vorgestellt. Dies sind Peter Rütsche und Nathalie Schwizer neu in Niederhelfenschwil, Karin Giger wieder in Zuckenriet und Irene Bernhardsgrütter wieder in Lenggenwil.

Susi Singenberger

Aufgewachsen bin ich in Goldach am Bodensee. Meine Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte ich in Rorschach. Während einiger Jahre sammelte ich Unterrichtserfahrung in Regelklassen der Unterstufe, Kleinklassen und in einer Integrationsklasse für fremdsprachige Kinder. Heute wohne ich mit meiner Familie in Bronschhofen. Unsere zwei Töchter im Alter von 16 bzw. 20 Jahren sind beide noch in Ausbildung. Auch unser Hund Sharon gehört mittlerweile fest zur Familie. Nach einer Familienpause bin ich vor 11 Jahren wieder in den Lehrerberuf eingestiegen und seither in einem stets wachsenden Teilpensum in der Primarschule Rossrüti tätig. Nach wie vor bereitet mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude. Die Lust nach einer Veränderung, sowie die Möglichkeit mit Rebecca Steiner zusammen zu arbeiten, lockte mich nun nach Niederhelfenschwil. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und auf möglichst viele fröhliche Kinder.



Anja Wibawa-Koller

Aufgewachsen in Oberuzwil, in der Pfadi und auf dem Eis in Uzwil, geritten in der Umgebung Oberbürens, freue ich mich sehr, in dieser Region tätig zu werden und die 6. Klässler aus Lenggenwil auf die Oberstufe vorzubereiten. 1992 habe ich das Lehrerseminar in Rorschach abgeschlossen, bin am Bodensee hängen geblieben und habe dort 26 Jahre als Klassenlehrerin der Unterstufe gearbeitet. Ich habe vier Kinder im Alter von 12 bis 23 Jahren, durch die ich im Tanzsport und Kunstturnen verankert bin. In der verbleibenden Freizeit bin ich gerne mit den Hunden in den Bergen, lese, mag Musicals, spiele Karten mit Freunden und genieße den Garten.



Miriam Schildknecht

Im neuen Schuljahr werde ich zusammen mit Jacqueline Müggler die 1./2. Klasse in Lenggenwil unterrichten. Ich bin 45 Jahre alt und habe als Primarlehrerin auf verschiedenen Stufen gearbeitet. Zusätzlich habe ich ein Studium in Psychologie absolviert und einige Jahre den Beruf der Schulpsychologin ausgeübt. Doch es hat mich schnell wieder in die Schule gezogen, da ich den Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern vermisst habe. Zu-



sammen mit meiner Familie lebe ich in Rossrüti. Unsere drei Töchter sind 14, 12 und 10 Jahre alt. In meiner Freizeit bin ich häufig im Garten anzutreffen, ich treibe sehr gerne Sport und singe gerne. Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und den Schülerinnen und Schülern aus Lenggenwil.

Susanne Neuenschwander

Ab kommendem August werde ich die Mutterschaftsvertretung für Miriam Muzzarelli antreten und die Kinder der 3. und 4. Klasse in Englisch und Schwimmen unterrichten. Als Primarlehrerin habe ich während 9 Jahren in Gais AR eine 3./4. Klasse unterrichtet. Nach der Geburt unserer zweiten Tochter habe ich aufgehört zu unterrichten und mich ganz unseren Kindern gewidmet. Nach den Sommerferien wird unser Jüngster nun die erste Klasse besuchen. Ich freue mich schon sehr darauf, wieder mit Schülern zu arbeiten. Meine Freizeit verbringe ich meiner Familie, mit Badminton spielen, lesen – am liebsten drei Bücher gleichzeitig, wandern und reisen.



Yvonne Hutter

Mein Name ist Yvonne Hutter und ich wohne in Zuzwil. Ich freue mich sehr auf die ländliche Schule in Zuckenriet, auf die Zusammenarbeit mit meiner Job-Sharing Partnerin Mati Capaul und vor allem auf die Kinder. Vor drei Jahren wagte ich den Wieder-Einstieg in meinen geliebten Beruf. Aufgrund meines nicht mehr ganz jungen Alters bringe ich dafür mehrjährige Erfahrung als Lehrkraft und Familienfrau (zwei Söhne, 13 und 15 Jahre alt) mit. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen. Auch Haus, Garten und Familie halten mich in Schwung.



AUS DEM SCHULBETRIEB

NIEDERHELFE SCHWIL

Frühlingsmarkt

Pünktlich auf den Frühlingsbeginn hat die Schule Niederhelfenschwil zum Frühlingsmarkt in die Turnhalle eingeladen. An acht Marktständen haben die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ihre Gegenstände verkauft, an denen sie über mehrere Wochen





Sporttag Mittelstufe



Sporttag Kindergarten



Sporttag Kindergarten



Sporttag Unterstufe



Sporttag Unterstufe



Sporttag Mittelstufe

mit viel Geschick und Ausdauer gearbeitet haben. Zum echten Marktleben gehörte natürlich auch ein Angebot für das leibliche Wohl. Beim geselligen Zusammensitzen in der Festwirtschaft konnte der Hunger mit Hot Dogs, Schinken-Käse-Toasts oder mit einer Köstlichkeit vom Dessertbuffet gestillt werden.

Damit so ein Anlass gelingen kann, braucht es viele engagierte Personen. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Lehrpersonen, Kinder, Hauswart und Eltern, die mitgeholfen haben, den Frühlingmarkt zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und natürlichen ein Dankeschön an all die kaufkräftigen Eltern, Grosseltern, Freunde und Bekannten.

Der Stiftung Endamarariet konnte ein Betrag von Fr. 2596.80 überbracht werden. Jede Klasse erhielt Fr. 200.– in ihre Klassenkasse.

Barbara Rüthemann

LENGGENWIL

Das bestgelüftete Klassenzimmer

Schweizweit konnten sich Schulklassen, die frischen Wind in die Klassenzimmer reinlassen und dies in einem Luftpass protokollieren wollten, zur Teilnahme am Wettbewerb anmelden. Mit Unterstützung der LehrerInnen sollen sie bewusst auf eine gute Raumluft achten und frische Raumluft als Einflussfaktor für Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit erkennen.

Zudem beinhaltete der Wettbewerb die Kreativität der Kinder. Wie kann auf Papier ein Eyecatcher für das Projekt gute Raumluft festgehalten werden?

Stefano gewann für die 4./6. Klasse der Primarschule Lenggenwil den 1. Preis im Kanton St. Gallen. Herzlichen Glückwunsch! Die Preisübergabe fand bereits im Schulzimmer unter Medienpräsenz und dem Wettbewerbsverantwortlichen, Herr Tischhauser, (meinaerluft.ch) statt. Die Klasse kann nun täglich mit dem Raumluftmessgerät die Luftqualität des Schulzimmers messen.



Regelmässig lüften bringt's: Wenn das Klassenzimmer gut gelüftet ist, können die SchülerInnen gut denken. Schlechte Raumluftqualität ist nicht nur ein Killer für die Leistung und Aufmerksamkeit, sondern kann darüber hinaus zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Luft ist unser wichtigstes Lebensmittel! Täglich essen wir ca. 1 kg feste Nahrung, trinken ca. 2 Liter Flüssigkeit und atmen bis zu 15 kg Luft ein. Bei Lebensmitteln und Getränken geben Gütesiegel wie die Biozeichen eine gute Orientierung.

Tamara Weber

ZUCKENRIET

Bienenhotel

Während mehr als einem Monat war jeder der Erst- und Zweitklässler fleissig und engagiert daran, je eine Nisthilfe aus einem dicken Stück eines Birnbaumes einzurichten. Schilfstängel und Bambusrohre, die wir im Oktober gesucht und gesammelt haben, wurden behutsam zugesägt, geschmirgelt und in die einzelnen grösseren Löcher des Asts hineingelegt. Einen der Hohlräume haben wir auch mit etwas Erde, Sand und Lehm gefüllt, damit Sand-, Furchen- und Seidenbienen für ihre Larven ebenfalls ein geeignetes Zuhause vorfinden. Am Schluss haben die Kinder noch ein Stück Hartholz von der Rindenseite her mit 2 bis 9 mm grossen, eingebohrten Löchern bearbeitet und in die Nisthilfe gelegt.



Nun hoffen wir alle, dass die uns lieb gewonnenen und überaus nützlichen Insekten in den kommenden wärmeren Jahreszeiten genügend Nektar und Pollen in der Umgebung vorfinden werden und sie eine grosse Auswahl von einheimischen Kräutern, Wildblumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen bestäuben können. (Auch geeignete Balkonpflanzen helfen, das Nahrungsangebot zu erweitern / siehe weitere interessante Informationen dazu unter der Webseite wildBee.ch)

Mathilde Capaul

Impressum

Erscheint ca. dreimal jährlich

Auflage 1 200 Exemplare

Herausgeber Schule Niederhelfenschwil

Redaktion

Schulpräsidentin Gabriela Arn, gabriela.arn@niederhelfenschwil.ch

Schulverwaltung Natascha Erni, natascha.erni@niederhelfenschwil.ch